Ablegereife

Seile müssen eine Mindestbruchkraft aufweisen. Diese ist nicht mehr gegeben, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind. Dann müssen sie aus dem Verkehr gezogen und der weiteren Benutzung entzogen werden.

Mögliche Beschädigungen, die zur Ablegereife von Seilen führen, sind z. B.:

bei Stahldrahtseilen

- Kinken und Knicke (Quetschungen)
- Rostschäden
- Bruch einer gesamten Litze
- herausgetretene oder beschädigte Hanfseele
- starke Abnutzung der Seilendverbindung
- sichtbare Drahtbrüche

Seilart	Anzahl sichtbarer Drahtbrüche auf einer Länge von		
	3 x Ø	6 x Ø	30 x Ø
Litzenseil	3	6	14
Kabelschlagseil	10	15	40

bei Chemiefaserseilen

- mechanische Beschädigungen (Bruch einer gesamten Litze)
- Garnbrüche in einer Anzahl von über 10 % aller Garne
- starker Verschleiß oder Auflockerungen
- herausfallen von Fasermehl beim Aufdrehen des Seiles
- Einfluss von Säuren oder Laugen
- Verbrennen, Verschmoren oder Verspröden durch Hitzeeinwirkungen

BG Verkehr

Geschäftsbereich Prävention
Ottenser Hauptstraße 54
22765 Hamburg
Tel.: +49 40 3980-0
E-Mail: praevention@bg-verkehr.de
Internet: www.bg-verkehr.de

BG Verkehr
Verkehrswirtschaft
Post-Logistik
Telekommunikation

Binnenschifffahrt

Sicher an Bord

Festmachen und Verholen

2025/Mat-Nr.: 670-300-088

Vor dem Festmachen

1. Legen Sie Ihre persönliche Schutzausrüstung an: Rettungsweste, Schutzhandschuhe, Schutzschuhe.

2. Kontrollieren Sie Ihren Arbeitsbereich auf Ordnung und sichere Geh- und Stehmöglichkeiten – auch im Hinblick auf den Umgang mit dem Reibholz.

3. Machen Sie eine Sichtkontrolle der landseitigen Festmacheeinrichtungen. Meiden Sie Poller mit tiefen Riefen und besonders stark verbogene Festmacheringe.

4. Achten Sie auf bauliche Gegebenheiten wie überstehende Mauern und auf andere Fahrzeuge.

5. Nur dann, wenn es unbedingt erforderlich ist, entfernen oder legen Sie Teile des Geländers.

6. Halten Sie benötigtes Material, z. B. Festmacherleinen, Außenbordtreppe, Schäkel oder Wurfleine, bereit.

Achten Sie bei Tätigkeiten an Deck stets auf umsichtiges und vorausschauendes Verhalten.

Beim Festmachen

1. Sprechen Sie den Festmachvorgang ab und achten Sie auf optische oder akustische Verbindung zwischen Ihnen und der Schiffsführung.

2. Benutzen Sie geeignete Festmacheseile.

3. Sorgen Sie für eine gute Wahrschau und eine klare (eindeutige) Kommunikation mit der Schiffsführung.

4. Achten Sie auf ein gefahrloses Übersteigen. Nicht springen!

Seminare für die Binnenschifffahrt

Besuchen Sie ein Seminar der BG Verkehr. Eine große Auswahl, auch für die Binnenschifffahrt, finden Sie hier:

www.bg-verkehr.de (Webcode: 20279827)

Nach dem Festmachen

1. Schießen Sie nicht benötigte Seile auf, um Stolpergefahren zu vermeiden. Verwenden Sie nach Möglichkeit Seilkörbe, die Trommeln der Seilwinden oder andere sichere Ablagen.

2. Stellen Sie einen sicheren Übergang her (z. B. mittels Landsteg oder einer geeigneten Leiter).

Weitere Informationen

Informationen zum Arbeitsschutz in der Binnenschifffahrt, den Film „Sicher – fest!“ sowie einen Fachkontakt finden Sie unter:

www.bg-verkehr.de (Webcode: 16749086)